

## Zickerickwerk Akt.-Ges. in Liquid. in Wolfenbüttel,

Langeherzogstr. 63.

**Gegründet:** 1./1. 1883. Die Firma Fr. Zickerick, Wolfenbüttel, Kupferwarenfabrik u. Apparatebauanstalt wurde Ende 1882 übernommen. Die Firma lautete bis 10./6. 1906 Metallwarenfabrik vorm. Fr. Zickerick.

**Kapital:** M. 500 000 in 158 neuen Vorz.-Aktien ohne Gewinn-Anteilscheine, in 286 Vorz.-Aktien mit Gewinn-Anteilscheinen und in 56 St.-Aktien. A.-K. bis 1906 M. 800 000. Näheres über die Wandlungen des A.-K., Ausgabe von Gewinn-Anteilscheinen siehe dieses Handbuch 1909/10 u. früher. Das A.-K. dürfte verloren sein.

Nachdem die Ges. erst 1906 saniert worden war (s. oben), schloss das Jahr 1907 wieder mit einem Betriebsverlust ab, der sich durch Abschreib., Rücklagen etc. ult. 1907 auf M. 414 681 stellte, sich aber per 20./3. 1908 auf M. 623 827 erhöhte. Der G.-V. v. 20./3. 1908 wurde Anzeige gemäss des § 240 H.-G.-B. gemacht; dieselbe G.-V. beschloss dann die Auflösung der Ges.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1916:** Aktiva: Werkzeug-Masch. 7500, Wagen 250, Klischees, Patente u. Beteilig. 3, Debit. 7686, Effekten 27 552, Hypoth.-Ausgleichs-Kto 337 008. Sa. M. 380 000. — Passiva: A.-K. 500 000, Hyp. 380 000.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 7993, Hypoth.-Zs. 26 583, Abschreib. 318 222. — Kredit: Mieten 5618, Bank- u. Effekten-Zs. 1203, Eingang auf abgeschrieb. Konten 120, Hypoth.-Zs. 142 583, Eingang auf verkaufte Grundstücke 200 000, Hypoth.-Ausgleich-Kto 3273. Sa. M. 352 799.

**Dividenden:** Aktien Ende 1886—1905: 9, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 10, 16, 15, 15, 12, 10, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6, 6, 6, 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 0, 0, 0, 0, 0<sup>0</sup>/<sub>10</sub>. St.-Aktien 1906: 0<sup>0</sup>/<sub>10</sub>. Vorz.-Aktien 1906—1907: 0, 0<sup>0</sup>/<sub>10</sub>. Gewinnanteilscheine 1906—1907: 0, 0<sup>0</sup>/<sub>10</sub>.

**Liquidator:** Rechtsanw. Paul Eyferth, Wolfenbüttel. **Aufsichtsrat:** Vors. Dr. jur. Ernst Fleck, Stellv. Gen.-Dir. Herm. Wild, Hannover; Bankier L. Seeliger, Bankier C. L. Seeliger jun., Wolfenbüttel; Bankier John Spiegelberg, Hannover.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Wolfenbüttel: C. L. Seeliger.

## Wassergas-Schweisswerk, A.-G. in Worms.

(Firma bis 25./10. 1918: **Gustav Kuntze, Wassergas-Schweisswerk A.-G.**)

**Gegründet:** 5./11. 1908; eingetr. 2./12. 1908. Gründer siehe Jahrg. 1913/14 ds. Buches

**Zweck:** Erricht. u. Betrieb eines Wassergasschweisswerkes u. der Handel mit den Fabrikaten sowie der Betrieb aller verwandten Industriezweige. Fabrikation: Mittels Wassergas überlapptgeschweisste Röhren mit Muffen- oder Flanschen-Verbindung jeglicher Art; alle Façonstücke, Blechschweiss- und Biegearbeiten, Behälter aller Art, Wasserkammern etc. Spezialität: Komplette Rohrleitungen für Turbinen, Dampf-, Gas- u. Wasserleitungen. Auf einem Gelände im Umfang von ca. 100 000 qm am Wormser Flosshafen, mit einer Wasserfront von annähernd 500 m, wurden 1909 die Fabrikgebüchlichkeiten errichtet. Der Betrieb wurde Mitte 1910 aufgenommen, doch gelang es erst 1911 Aufnahme hereinzuholen. Die a.o. G.-V. v. 16./4. 1912 genehmigte einen mit den Mannesmannröhrenwerken in Düsseldorf abgeschlossenen Verkaufsgemeinschaftsvertrag, ausserdem wurde mit den Rheinischen Stahlwerken in Duisburg eine Vereinbarung getroffen. 1914/15 u. 1915/16 Erweiterungsbauten mit M. 245 065 bezw. 177 130 Kostenaufwand. 1914/17 eingeschränkter Betrieb; Herstell. von Kriegsmaterial in beschränktem Umfange. 1917/18 Umsatz gestiegen, aber 1918/19 zurückgegangen.

**Kapital:** M. 1 700 000 in 1700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, übernommen von Gründern zu pari. Zur Beseitig. der Unterbilanz (ult. Juni 1911 M. 159 390) beschloss die a.o. G.-V. v. 16./4. 1912 Herabsetz. des A.-K. von M. 1 000 000 auf M. 700 000 durch Zus.legung der Aktien 10:7. Gleichzeitig wurde Erhöh. um M. 1 000 000, also auf M. 1 700 000, beschlossen durch Ausgabe von 1000 Aktien, gegeben zu pari an die Südd. Disconto-Ges. in Mannheim. In Folge alter Abschlüsse zu verlustbringenden Preisen schloss das Geschäftsjahr 1912/13 wieder mit einer Unterbilanz von M. 717 909 ab, sodass sich eine neuerliche Sanierung als notwendig erwies. Gemäss dem Antrag der Verwalt. beschloss die G.-V. v. 18./12. 1913 die Aktionäre aufzufordern, auf je 5 Stück ihrer Aktien 4 Stück der Ges. freiwillig zu deren Verfü. einzuliefern; die Ges. hat aus den so zur Einlieferung gelangten 1360 Aktien einen Betrag von M. 1 260 000 an ein Konsort., bestehend aus der Süddeutschen Disconto-Ges., A.-G., Mannheim, den Mannesmannröhren-Werken, Düsseldorf etc. zum Nennwert weitergeben. Restl. M. 100 000 eingelieferte Aktien befinden sich im Besitz der Ges. u. stehen mit M. 1 zu Buch. Durch diese Transaktion wurde der Bilanzverlust gedeckt, ausserdem erhielt die Ges. neue Mittel zur Abstoss. ihrer Schulden, zur Vornahme von Neubauten u. zur Weiterführung des vergrösserten Betriebes.

**Hypothek:** M. 537 000, aufgenommen zur Deckung von Baukosten.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1919:** Aktiva: Grundstück 131 779, Fabrikanlagen 454 153, Vorräte 62 835, Kassa 10 853, Wertp. 449 876, Bankguth. 963 458, Debit. 697 450. — Passiva: A.-K.